

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Das Glas Wasser oder Ursachen und Wirkungen**

**Scribe, Eugène**

**Leipzig, [ca. 1869]**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-90272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90272)

Gesuche annehmen . . . und das Ihrige hat ohne Zweifel auf Ihren Rang Bezug?

Masham. Nein, Madame!

Königin. Auf Ihr Avancement? . . .

Masham. Oh nein, Madame, ich denke nicht daran.

Königin (lächelnd). Ah! . . . und an was denken Sie denn?

Masham. Verzeihung, Madame! . . . Ich fürchte, daß ich die Ehrfurcht gegen die Königin verletze, wenn ich wage, ihr so von meinen Geheimnissen zu sprechen.

Königin (heiter). Warum denn? Ich liebe die Geheimnisse sehr! Fahren Sie fort, ich bitte Sie! (Ihm die Hand reichend.) Und rechnen Sie im Voraus auf unseren königlichen Schutz.

Masham (führt ihre Hand an seine Lippen). Ah, Madame!

Königin (zieht die Hand zurück, bewegt). Nun?

Masham. Nun! Madame . . . ich hatte schon und ohne es zu vermuthen, einen mächtigen Beschützer.

Königin (macht eine Bewegung des Erstaunens). Ah! ha!

Masham. Das wundert Sie?

Königin (ihn mit Wohlwollen betrachtend). Nein! . . . das wundert mich nicht. . .

Masham. Dieser Beschützer . . . der sich niemals zu erkennen gegeben hat . . . verbietet mir bei Strafe seines Bornes . . .

Königin. Nun . . . verbietet Ihnen . . .

Masham. Mich jemals zu verheirathen!

Königin (lachend). Ihnen! . . . Sie haben Recht! . . . das ist ein Abenteuer! . . . und eines der interessantesten . . . (Neugierig.) Fahren Sie fort, fahren Sie fort . . . (Sie wendet sich unwillig um, zu Abigail, die eintritt.) Was giebt es denn? . . . wer erlaubt sich, so einzutreten? . . .

### Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Abigail.

Königin. Ah, Du bist es, Abigail? . . . später werde ich Dich sprechen.

Abigail. Ei nein, Madame, es muß sogleich sein. Ein Freund, der Ihnen ergeben ist . . . und der mich inständig bittet, ihn zu Eurer Majestät gelangen zu lassen!

Königin (unwillig). Immer unterbrochen und gestört . . . nicht einen Augenblick kann man sich mit ernstlichen Angelegenheiten beschäftigen! . . . Was will man von mir? . . . Wer ist diese Person?

Abigail. Lord Bolingbroke.

Königin (erschrockt und sich erhebend). Bolingbroke!

Abigail. Es handelt sich, sagt er, um die ernsteste, die wichtigste Frage!

Königin (bei Seite, ungeduldig). Wieder Forderungen, Klagen, Streitigkeiten . . . (laut.) Es ist unmöglich . . . die Herzogin kommt gleich.

Abigail. Nun gut! ehe sie zurückgekehrt ist!

Königin. Ich habe Dir gesagt, daß ich nicht mehr gequält sein will, noch von Staatsgeschäften sprechen hören mag! . . . Ueberdies würde diese Zusammenkunft jetzt zu Nichts dienen!

Abigail. Nun, sehen Sie ihn immerhin, wäre es auch nur um ihn zu verabschieden . . . denn ich habe gesagt, daß man ihn herauf kommen lasse.

Königin. Und die Herzogin, die ich erwarte und die ihm hier begegnen wird? . . . Was haben Sie gethan!

Abigail. Strafen Sie mich, Madame, denn da ist er!

Königin (durchmisst zornig die Bühne). Verlassen Sie uns.

Abigail (zu Bolingbroke, der im Hintergrund der Bühne steht, mit leiser Stimme). Sie ist schlecht aufgelegt.

Masham (ebenso). Und Sie werden Nichts vermögen.

Bolingbroke. Wer weiß? . . . das Talent . . . oder der Zufall! . . . Dieser besonders! . . . (Abigail und Masham ab.)

### Sechster Austritt.

Bolingbroke. Die Königin, die sich auf den Sessel rechts gesetzt hat, bei dem Leuchterstuhl.

Königin (zu Bolingbroke, der sich ihr nähert und sie ehrsüchtig grüßt). In jedem andern Augenblick, Bolingbroke, würde ich Sie mit Vergnügen empfangen, denn Sie wissen, ich sehe Sie immer gern . . . aber heute und zum ersten Male . . .

Bolingbroke. Ich komme indeß, um Ihnen von den theuersten Interessen Englands zu sprechen . . . und die Abreise des Marquis von Torcy . . .